

SeeStern e.V. Seebronn



Kinderkrippe



Ferienbetreuung

Sommerferienprogramm



Tages- und Ferienbetreuung für Kinder in Seebronn



Schulkindbetreuung

Impressum

SeeStern e.V. Seebronn

Tages- und Ferienbetreuung für Kinder
Birkenstraße 27
72108 Rottenburg-Seebronn

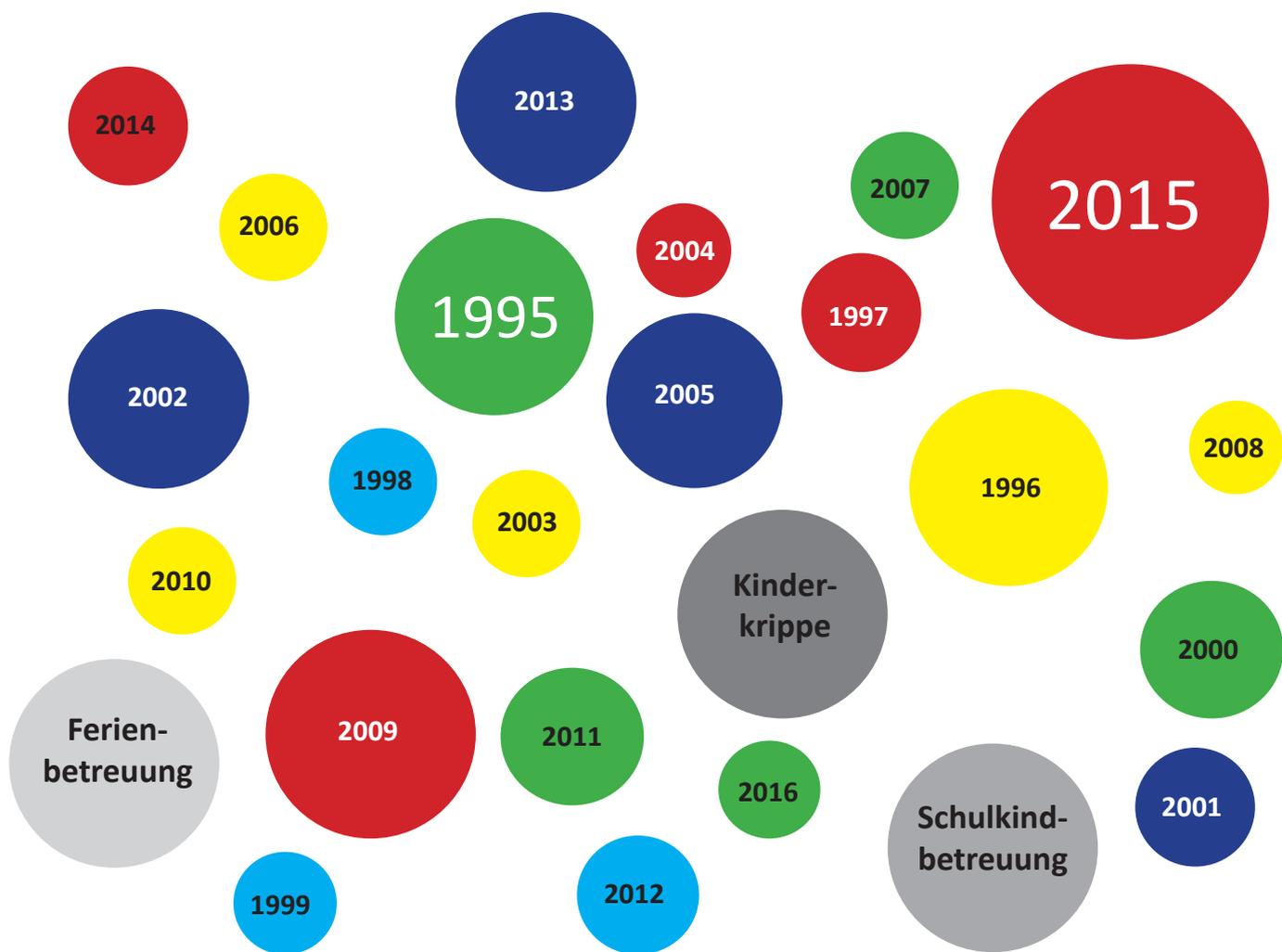
Redaktion und Layout:
Linda Hanselmann

Vorstand:
Linda Hanselmann
Sabine Häuser
Tanja Heinzelmann

info@seestern-seebronn.de
www.seestern-seebronn.de

Oktober 2016





Liebe Mitglieder, Aktive und Freunde der SeeSterne,

vor mehr als 20 Jahren haben engagierte Eltern in Seebronn den Verein SeeStern gegründet und damit den Grundstein für ein vielfältiges Angebot für die Kindertagesbetreuung am Ort gelegt. Dank der Hilfe und dem Engagement vieler Mitglieder im Verein bei großen und kleinen Aufgaben ist es uns gelungen, in Seebronn ein Angebot für die Kindertages- und Ferienbetreuung zu etablieren, das sich sehen lassen kann: mit einer Kinderkrippe, der Schulkindbetreuung, dem jährlichen Sommerferienprogramm und den Ferienfreizeiten sind unsere Kinder am Ort bestens versorgt und die Familien entlastet. Auch Dank der tollen Arbeit, die unsere angestellten Erzieherinnen in der Kinderkrippe unter der Leitung von Helga Hoffmann seit vielen Jahren leisten, und unserer Sozialarbeiterin Elly Knöpfle in der Schulkindbetreuung, können wir eine sehr gute pädagogische Arbeit anbieten. Das ist nicht selbstverständlich!

Wir sind gespannt, was uns die nächsten Jahre bringen werden und wir sind sicher, dass die Entwicklungen weiter gehen werden. Wir hoffen, dass sich auch zukünftig interessierte und engagierte Vereinsmitglieder finden werden, die die Ziele und die Arbeit des Vereins begleiten und weiterführen - darauf freuen wir uns!

Das Vorstands-Team

Linda Hanselmann
Sabine Häuser
Tanja Heinzelmann



Vereinsgeschichte

„Heute, am 19.01.1995, 20.00 Uhr, erschienen in Rottenburg-Seebronn im Bürgersaal des Rathauses die aus der beigefügten Anwesenheitsliste ersichtlichen 15 Personen zur Beschlussfassung über die Gründung des Vereins Kinderspielgruppe SeeStern. Frau Gudrun Lambrecht-Rauscher begrüßte die Erschienenen und erläuterte den Zweck der Versammlung...“ So ist es im offiziellen Protokoll zur Gründungsversammlung der SeeSterne nachzulesen. Damit konnte der Eintrag ins Vereinsregister erfolgen und die Arbeit für den Satzungszweck beginnen, nämlich „die Förderung von Bildung und Erziehung. Der Satzungszweck wird verwirklicht (...) durch Einrichtung und Unterhaltung einer Kinderspielgruppe für Kinder im Kleinkindalter (...)“.

20 Jahre später ist aus dem Verein mit einer Kleinkindgruppe ein kleines „Unternehmen“ geworden, mit einer Ganztagskrippe für Kinder von 0 bis 3 Jahren, mit einer Ganztagsbetreuung für derzeit mehr als 30 Kinder an der Grundschule Seebronn und mit Angeboten zur Ferienbetreuung in den Sommer-, Oster-, Pfingst- und Herbstferien. Außerdem organisieren die fleißigen Ehrenamtlichen des Vereins das offene Sommerferienprogramm für den Stadtteil Seebronn.

Viele Stunden ehrenamtliches Engagement war und ist nötig, um die Einrichtungen und Angebote am Laufen zu halten. Inzwischen beschäftigt der Verein 10 Angestellte und viele ehrenamtlich Engagierte, zum Beispiel in der Ferienbetreuung. Um alle Bereiche zu koordinieren, vor allem die Personalangelegenheiten, haben wir seit einiger Zeit mit Sabine Häuser eine bezahlte Geschäftsführerin, denn wir wollen sowohl den Beschäftigten wie auch den Eltern Verlässlichkeit bieten - „nebenher“ sind dies Aufgaben nicht zu bewältigen.

Für den ehrenamtlichen Vorstand bleiben viele anderen Aufgaben wie Öffentlichkeitsarbeit, Kassengeschäfte, Vernetzung, Termine, Veranstaltungen und Feste, strategische Entscheidungen und vieles mehr. Viele unserer engagierten Vereinsmitglieder haben schon lange keine kleinen Kinder mehr, sind aber nach wie vor überzeugt von der Aufgabe und den Zielen der SeeSterne. Trotzdem brauchen wir in unserem klei-

nen Verein mit derzeit circa 90 Mitgliedern natürlich „Nachwuchs“ und freuen uns deshalb immer über neue Gesichter.

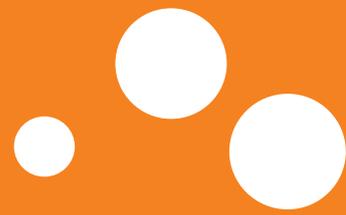
Was haben wir noch für Ideen und Wünsche für die nächsten Jahre? Obwohl sich unsere finanzielle Situation in den letzten Jahren stark verbessert hat durch die gestiegenen Zuschüsse der Stadt Rottenburg, ist das Thema Geld immer noch unser ständiger Begleiter. Aber auch geeignetes Personal zu finden ist oft nicht leicht - und da schließt sich wieder der Kreis, denn im sozialen Bereich ist die Entlohnung nach wie vor nicht angemessen zu dem, was die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten müssen. In den verschiedenen Bereichen unseres Engagements bieten wir die Möglichkeit, eigenständig zu arbeiten und eigene Konzeptionen zu entwickeln - das ist uns auch sehr gut gelungen über die Jahre. Erwähnen möchte ich die Konzeption unserer Kinderkrippe, die viel Anerkennung bekommt! Ein ferner Wunsch, über den wir immer wieder diskutieren, ist ein Kinderhaus für Seebronn, in dem Kinderkrippe, Kindergarten und Schulkindbetreuung gemeinsam stattfinden und sich Kinder aller Altersgruppen treffen könnten. Dort wäre dann auch eine durchgehende Ferienbetreuung in allen Ferien möglich, da alle Teams gemeinsam arbeiten könnten.

Die gesellschaftlichen Entwicklungen haben uns recht gegeben, in manchen Bereichen waren und sind wir „Pioniere“ - darauf sind wir stolz! Deshalb werden wir weiter gemeinsam daran arbeiten, die Lebensbedingungen von Familien (nicht nur) in Seebronn zu verbessern, manchmal auch mit ungewöhnlichen Wegen.

Bei allen, die uns auf diesem Weg begleitet haben oder immer noch begleiten, möchte ich mich ganz herzlich bedanken: vor allem bei meiner Vorstandskollegin Sabine Häuser, die „den Laden zusammenhält“ und bei Gudrun Lambrecht-Rauscher für ihr langjähriges Engagement für den Verein und damit für unsere Kinder und die Familien vor Ort.

Linda Hanselmann, Vereinsvorsitzende





Es ist rückblickend gar nicht so einfach die Frage zu beantworten, warum die SeeSterne entstanden und immer noch sehr aktiv und innovativ sind, auch über Seebronn hinaus. Ursachen und Auslöser gibt es viele.

Zunächst möchte ich die Kinder erwähnen, die damals so zahlreich (42 in einem Jahrgang) geboren wurden, und es keine freien Kindergartenplätze gab. Die neuen Kinder konnten nur einmal im Jahr nach den Sommerferien aufgenommen werden. Das bedeutete, dass sehr viele Kinder erst mit fast 4 Jahren den Kindergarten besuchen durften. Eine Umfrage unter den Nachbarn ergab, dass sie an einer Kinderbetreuung großes Interesse hatten. Wir suchten also nach einer zeitnahen Lösung. Parallel dazu stießen wir auf politischer Ebene die Erhöhung der vorhandenen Kindergartenplätze in Seebronn an. Die Eltern schlossen sich zusammen und nahmen die Organisation der fehlenden Betreuung selbst in die Hand. Damit brachten verantwortungsvolle Eltern den Stein ins Rollen.

Es galt nun, die Rahmenbedingungen zu schaffen. Viele Fragen mussten geklärt werden: Wo findet die Betreuung statt und wer führt sie in welchem Umfang durch? Wie wird alles finanziert? Wer haftet, wenn etwas passiert? Wer übernimmt welche Aufgaben,? Schnell wurde klar, dass die Gruppe nicht im Wohnzimmer starten konnte, die Kinder eine professionelle pädagogische Betreuung benötigten und dafür ein rechtlicher Rahmen nötig war. Dann überschlugen sich die Ereignisse und nach lehrreichen arbeitsintensiven 2 Monaten startete die 1. Gruppe im alten Schwesternhaus, dem früheren Kindergarten.

Alle Ereignisse und Begebenheiten im Einzelnen aufzuzählen würde den Rahmen sprengen. Doch ohne die folgenden Institutionen und Personen, die unsere Entstehung förderten, würde es die SeeSterne heute nicht geben. Das sind unter anderem: Die Katholische Kirchengemeinde und der Katholische Kindergarten Seebronn für die Überlassung der Räume, das Kulturamt der Stadt Rottenburg für die ideelle Unterstützung, das Landesjugendamt für die Ausstellung der Erlaubnis zum Betreiben einer Tageseinrichtung für Kinder, das

Jugendamt Tübingen für die Beratung und finanzielle Unterstützung, der Kreistag Tübingen für die Anerkennung als Freier Träger und unsere Erzieherinnen, für ihre Pionierarbeit und ihren Mut.

Und so könnte die Geschichte enden: Es war einmal... und das Vereinsziel, einen Kindergarten zu betreiben und Kinder ab 3 Jahren zu betreuen, hätte sich erledigt. Es wurde ein zweiter Kindergarten gebaut, alle 3-jährigen bekamen einen Kindergartenplatz und die SeeSterne hätten sich folglich auflösen können. Warum es anders kam als geplant ist der 2. Generation von Eltern zu verdanken, die sich eine Betreuung für ihre Kinder unter 3 Jahren wünschten. Sie waren von der Organisation so begeistert, dass kurz danach die Satzung geändert wurde und eine Kleinkindergruppe startete, die bis heute immer noch erfolgreich arbeitet. Wer hätte damals gedacht, dass heute ein Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz besteht.

Vergleichen möchte ich die Entwicklung des Vereins mit einem Stein, der ins Wasser fällt, Kreise zieht, und immer neue Ringe bildet. Auf die Frage, warum ich immer noch bei den SeeSternen mitwirke, gibt es genauso viel verschiedene Antworten wie bei der Gründung der SeeSterne. Es stellen sich immer neue Herausforderungen, auf die wir reagieren sollten. Mich spornt es an, selbst politisch mitzugestalten, die Entwicklung der Kinder zu sehen und darauf zu reagieren, Jugendliche anzuleiten, wissenschaftlich zu arbeiten, auf Bedürfnisse von innovativen Eltern einzugehen, kreativen verantwortungsvollen MitarbeiterInnen zu begegnen und mit einer aufgeschlossenen Vereinsführung zusammenzuarbeiten. Einfach Menschen zu begegnen, die ich in dieser Form sonst nie kennengelernt hätte. Der Eingetragene Verein ist sozusagen die Hardware, die Softwareentwicklung und Anwendung bleibt weiter spannend.

Ich wünsche den SeeSternen noch viele weitere Aufgaben und viele Menschen, die diese unterstützen, mittragen und mitgestalten.

Gudrun Lambrecht-Rauscher, Ehrenvorsitzende



Kinderkrippe

Unsere langjährige Mitarbeiterin Helga Hofmann berichtet über die Entwicklung der Kleinkindbetreuung bei den SeeSternen und ihre Erfahrungen.

Als ich im Januar 1997 auf die Anzeige des Vereins SeeStern e.V. aufmerksam wurde, in der eine Erzieherin für 2 Vormittage mit jeweils 3 Stunden gesucht wurde, war das für mich der richtige Wiedereinstieg in den Beruf nach meiner Elternzeit. Ich bewarb mich für die ausgeschriebene Stelle als Erzieherin für die Kinderspielgruppe beim Verein. Nach dem Vorstellungsgespräch mit der Vorsitzenden Gudrun Lambrecht-Rauscher und dem Elternvertreter Wolfgang Raiser wurde ich angestellt.

Zwei Jahre zuvor hatte sich der Verein aus einer Elterninitiative gegründet, um all die Kinder im Ort zu betreuen, die im katholischen Kindergarten keinen Platz mehr gefunden hatten. Als dann mit dem Bau des städtischen Kindergartens in Seeborn wieder ausreichend Plätze zur Verfügung standen, wollten die enga-

gierten Eltern im Ort eine Betreuungsmöglichkeit für 2- bis 3-jährige Kinder schaffen und somit das Projekt SeeStern e.V. weiterführen.

Erste Station altes Schwesternhaus

Wir begannen mit unserer kleinen Spielgruppe im März 1997 mit der Betreuung von 6 Kindern im Alter von 2-3 Jahren an 2 Vormittagen im damals recht baufälligen alten Schwesternhaus der katholischen Kirche. Die Eltern wechselten sich dabei ab, in der Gruppe als zweite Betreuungsperson mit dabei zu sein. Mit viel Einsatz machten wir es uns gemütlich und nutzten den größeren der beiden Räume zum Bobbycar fahren und Toben, den kleineren zum Spielen, Essen und Basteln. Die Räumlichkeiten und teilweise auch die Spielsachen teilten wir uns von Beginn an mit der Mutter-Kind-Gruppe, die sich an einem Tag in der Woche auch im Schwesternhaus traf.

Umzug in das neue katholische Gemeindehaus

Das alte Schwesternhaus sollte abgerissen werden. Die



Kirchengemeinde hatte inzwischen ihr neues Gemeindehaus fertig gestellt, in das wir 1999 mit der Spielgruppe umziehen konnten. Auch hier teilten wir uns die Räume mit der Mutter-Kind-Gruppe. Wir hatten inzwischen 8 Kinder in der Gruppe und unternahmen viele Spaziergänge durch das Dorf oder auf den Spielplatz, da es keinen Garten am Gebäude gab. Die Öffnungszeiten wurden ab Oktober 2000 auf 3 Vormittage erweitert.

Da die Kinder nun auch schon mit 1 Jahr zu uns kamen, mussten wir natürlich unser Angebot anpassen. So einigten wir uns zum Beispiel auf ein gemeinsames Vesper, das die Mutter mitbrachte, die bei der Betreuung mithalf. Immer wieder trafen wir uns an den Vormittagen auch bei Eltern zu Hause im Garten, wo wir im Sommer mit den Kindern planschen und sandeln konnten.

Im April 2001 wurde unsere jetzige erste Vorsitzende Linda Hanselmann in den Vorstand gewählt, die sich sehr für die Erweiterung der Öffnungszeiten der Kindergruppe einsetzte. Aus der Spielgruppe sollte dadurch eine Kleinkindergruppe entstehen. Für diese Erweiterung brauchten wir eine Betriebserlaubnis. Aus Brandschutzgründen konnten wir nur für kurze Zeit im neuen katholischen Gemeindehaus bleiben. Wir zogen also wieder um.

Umzug in die Hindenburgstrasse

Mit vielen fleißigen Helfern zog die Kleinkindergruppe 2003 in unser erstes eigenes Domizil in der Hindenburgstraße ein, wo wir bei Familie Wentsch die kleine Einliegerwohnung mieteten. Auch hier machten wir es uns so gemütlich wie möglich, waren aber auch weiterhin mit den Kindern viel unterwegs. Da wir nur einen Raum mit kleinem Bad und Küche zur Verfügung hatten, konnten wir maximal 8 Kinder aufnehmen.

Erweiterung der Betreuungszeiten

Nicht alle Eltern waren damit einverstanden, dass die Öffnungszeiten erweitert werden sollten, da damit auch mehr Kosten entstanden. Unser Ziel war es, den Eltern durch die Betreuung der Kinder eine Berufstätigkeit zu ermöglichen.



Im Oktober 2006 wurde unsere zweite Erzieherin Daniela Mann eingestellt.

Diese Zusammenarbeit war ein großer Segen für mich und die ganze weitere Entwicklung der Gruppe, da wir uns nun gemeinsam ganz auf die pädagogische Arbeit und die Förderung der Kinder konzentrieren konnten. Viel Energie, die zuvor in die Anleitung zur Mithilfe der Eltern geflossen war, kam jetzt den Kindern zugute, was auch mir neuen Auftrieb und Freude an der Arbeit gab. Wir entwickelten unsere erste Konzeption und planten gemeinsam neue Aktivitäten, wie eine Nikolausfeier oder das Laternelaufen mit den Eltern mit anschließendem Vesper beziehungsweise Frühstück. Durch eine weitere Ausweitung unserer Öffnungszeiten brauchten wir nun laut Betriebserlaubnis einen Schlafraum für die Kinder.



Kinderkrippe



Einzug in der Freudenstädterstraße

Der Zufall kam uns entgegen, dass in der Freudenstädterstraße eine 3 Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss im Haus von Nermin Bahadir frei wurde. Mit einer unglaublichen Energie und viel Engagement der Eltern und der Vorstände zogen wir Anfang 2007 in die neue Wohnung um. Durch die erweiterten Räumlichkeiten konnten wir nun 10 Kinder aufnehmen, die wir an 3 Vormittagen betreuten. Mit weiterer personeller Unterstützung durch Margit Schmid verlängerten wir die Betreuungszeiten ab 2008 auf 5 Vormittage und somit 30 Stunden in der Woche.

Auch in unserer pädagogischen Arbeit waren wir bestrebt, uns weiter zu entwickeln. Wir besuchten zahlreiche Fortbildungen zum neuen Orientierungsplan und speziell zu Themen der Betreuung von unter-3-jährigen (U3) Kindern. Wir entwickelten gemeinsam Konzepte für Elterngespräche, der Dokumentation der Entwicklung der Kinder und ein Portfolio.

Immer mehr Aufgaben

Die Leitungsaufgaben nahmen immer mehr zu: ich musste mich um einen Hygieneplan, die Dienstpläne, die Stundennachweise und die Sicherheit der Einrichtung kümmern und mich zur Sicherheitsbeauftragten schulen lassen. Als Team nahmen wir regelmäßig an Erste-Hilfe-Kursen, Hygieneschulungen und Brandschutzübungen teil.

2009 stand die Erweiterung der Öffnungszeiten auf zusätzliche 2 Nachmittage an, durch die wir dem Ziel

näher kommen wollten, eine volle Erwerbstätigkeit der Eltern zu ermöglichen. Auch dazu gab es Stimmen im Verein, die am liebsten alles so gemütlich und klein belassen wollten. Es war jedoch abzusehen, dass der Bedarf für eine Ganztagsbetreuung kommen würde, zumal sich auch nach Einführung des Elternjahres immer mehr Eltern entschlossen, in den Beruf zurückzukehren.

Kombimodell Ganztagsbetreuung

Um die Nachmittagsbetreuung abzusichern, kam Sonja Neumann im September 2010 als Teilzeitkraft in unser Team. Einige Eltern äußerten Bedarf an weiteren Nachmittagen. Um dies zu ermöglichen, stellte unser Vorstand ein einmaliges Projekt auf die Beine und setzte sich mit der Idee bei allen Behörden durch. Sonja Neumann und ich ließen uns als Tagesmütter ausbilden und betreuten die Kinder an den beiden zusätzlichen Nachmittagen in dieser Funktion. Tagesmüttern ist es erlaubt, bis zu 5 Kinder alleine zu betreuen. Ungewöhnlich dabei war, dass wir auch als Tagesmütter beim Verein angestellt waren, was es vorher in dieser Kombination noch nicht gab. Im Laufe der Zeit wuchs die Nachfrage nach der Ganztagsbetreuung, so dass wir das Tagesmuttermodell wieder beenden und in den normalen Krippenbetrieb mit einem besseren Personalschlüssel übergehen konnten.

Das Team wird größer

Mit der Ganztagsbetreuung (Stand heute 42 Stunden pro Woche) mussten wir auch unser Personal erwei-



tern und ein Netz von Aushilfskräften einrichten. Als Teilzeitkräfte oder Vertretung waren oder sind seit 2009 Tanja Schluttenhofer, Daniela Raible, Claudia Bass, Nicole Korber, Susanne Wenz und Angelika Kai-fel-Göhrmann im Team tätig. Bei der Reinigung der Räume unterstützt uns Diana Ackermann seit vielen Jahren sehr zuverlässig.

Wir bilden aus

Mit Daniela Mann und Sonja Neumann haben wir ein Stammteam, das seit vielen Jahren gut zusammenarbeitet und seit einem Jahr auch ausbildet. Im Sommer 2015 beendete Denis Lutz erfolgreich seine Ausbildung als Kinderpfleger in unserer Krippe.



Drinnen und draußen

Unsere Krippenräume, die aus Spielzimmer, Tobezimmer, Schlafraum, Küche mit Esstisch, Bad und kleiner Garderobe bestehen, haben wir im Laufe der Jahre mit viel Hilfe der Eltern und Unterstützung der Stadt Rotenburg verschönert und umgestaltet. So wurden immer wieder neue Möbel und Spielgeräte angeschafft, ein Kinder-WC eingebaut und zuletzt auch zu unserer aller Freude eine neue Einbauküche. Zusätzlich zur Nutzung des Hofes konnten wir auch einen Teil des Nachbargrundstücks der Familie Kaltenmark pachten. Allein durch das Engagement der Eltern wurde der Garten umzäunt, unser Spielhäuschen aufgebaut und ein Sandkasten errichtet. Zusätzlich bekamen wir noch ein Sonnensegel, um jetzt endlich unbeschwert draußen spielen zu können.



Da die kleinen SeeSternchen den ganzen Tag bei uns sind, bieten wir 3 Mahlzeiten über den Tag an. Unser gemeinsames Frühstück findet um 9.00 Uhr statt, das warme Mittagessen um circa 12.00 Uhr und nochmals ein Snack um 15.00 Uhr. Wir haben uns darum bemüht, den Kindern ein frisch gekochtes und hochwertiges Mittagessen zu ermöglichen, was uns dank der Unterstützung der Eltern und unseres neuen Caterers jetzt auch gelungen ist.

Qualität in der pädagogischen Arbeit

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist über die Jahre immer enger geworden, je länger die Kinder in der Krippe betreut werden und je jünger sie auch zu uns kommen. Für uns entsteht dadurch der Anspruch, eine qualitativ hochwertige Betreuung zu ermöglichen, uns ständig zu reflektieren und weiterzubilden. Dies geschieht einmal durch den täglichen Austausch



Kinderkrippe



im Team, über Fortbildungen, in Teamsitzungen und an unserem pädagogischen Tag einmal im Jahr. In den letzten zwei Jahren haben wir in diesem Rahmen unsere Konzeption erweitert und überarbeitet und ein kleines Buch geschrieben, in dem der Tagesablauf der Kinder und was sie den ganzen Tag lernen und leisten beschrieben wird. Durch Elternabende, Ausflüge, Arbeitseinsätze oder Grillfeste haben die Eltern die Möglichkeit, sich untereinander kennen zu lernen und auch privat Kontakte zu knüpfen.

Seit ich die Spielgruppe 1997 übernommen habe, haben wir circa 100 Kinder betreut, die aus Seeborn und vielen umliegenden Ortschaften zu uns kamen. Ich denke, wir haben alle zusammen eine hervorragende Entwicklung in dieser Zeit durchgemacht und können stolz sein, solch eine Ganztagsbetreuung auf die Beine

gestellt zu haben, trotz vieler Widrigkeiten und Widerstände, dafür mit viel Herzblut und Leidenschaft.

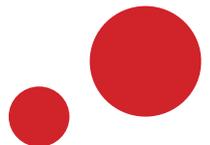
Ich freue mich auf die weitere gute Zusammenarbeit und viele neue Herausforderungen!

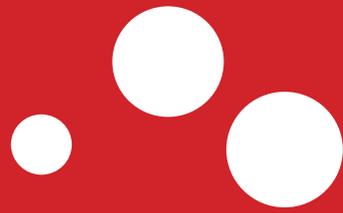
Helga Hoffmann

Kontakt:

Kinderkrippe SeeStern
Freudenstädterstraße 6
72108 Rottenburg-Seebronn

Leitung: Helga Hoffmann
Telefon: 07457-9463073
E-Mail: krippe@seestern-seebronn.de





Schulkindbetreuung

Kleiner Rückblick auf die Schulkindbetreuung in Seebronn von unserer Sozialarbeiterin Elly Knöpfle, die die Betreuung seit 2010 hauptamtlich leitet.

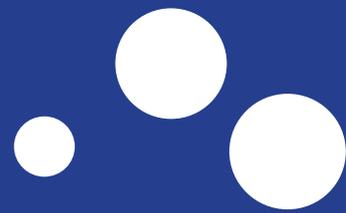
Seit dem Schuljahr 2010/11 hat der Verein SeeStern die Trägerschaft für die Betreuung von Schulkindern in der Grundschule Seebronn übernommen. Zum Start im September 2010 wurde die ehemalige Schulküche im Untergeschoss der Grundschule für die Betreuung neu gestaltet. Dieser Raum mit Küchenzeile bietet Platz für die Mahlzeiten, für Spiele, Kreativität, Basteln, Projekte und eine Kuschel- und Lesecke. Mit Elly Knöpfle konnten wir eine ausgebildete Erzieherin und Sozialarbeiterin mit langjähriger Erfahrung für die Leitung der Schulkindbetreuung gewinnen. Begonnen haben wir dann mit 7 Kindern, die täglich an Schultagen bis 14.00 Uhr in die Kernzeitbetreuung kamen.

Schon im nächsten Schuljahr 2011/12 verdoppelten sich die Anmeldezahlen und Elly Knöpfle bekam Unterstützung von Ute Daumüller. Seitdem haben wir auch

das ehemalige, jetzt renovierte Musikklassenzimmer als zweiten Raum zur Verfügung. Hier finden Lagerbauten, Rollenspiele und Tanz statt und es bietet Platz zum Toben. In der Hängematte kann „gechillt“ werden. Zusätzlich nutzen wir die Sporthalle und das Außengelände der Schule. Im Gang gibt es eine Nische mit Tischkicker.

Im Schuljahr 2012/13 hatten sich 26 Schul Kinder angemeldet, außerdem wurde der Wunsch nach Betreuung an 2 Nachmittagen bis 16.00 Uhr umgesetzt. Tazegül Cirak kam deshalb als neues Mitglied in unser Betreuungsteam. Auch im nächsten Schuljahr 2013/14 blieb die Nachfrage nach Betreuungsplätzen hoch, so dass wir die Betreuungszeiten auf 4 Nachmittage erweiterten. Franziska Hug, die ihren Bundesfreiwilligendienst bei uns absolvierte, startete mit den Kindern das Projekt einer Schülerzeitung. Zum Ersten Mal nutzen 2 Jungs die Möglichkeit, beim bundesweiten Boys' Day einen Tag lang in einen typischen Frauenberuf hineinzu schnuppern.





Im Schuljahr 2014/15 waren 24 Schulkindern angemeldet. Leider konnten wir keine zweite pädagogische Fachkraft für unser Team finden. Im Rahmen eines Sozialpraktikums der 9. Klasse am Gymnasium haben sich 2 Jungs bereit erklärt, einmal pro Woche von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr, für insgesamt jeweils 12 Stunden die Betreuung zu unterstützen. Das war für alle eine Bereicherung. Außerdem konnten wir beim Boys' Day wieder 2 Jungs aus der Gemeinschaftsschule in Bondorf begrüßen.

Seit diesem Schuljahr (2015/16) sind 30 Kinder in der Schulkindbetreuung, so dass auch die Nachmittagsbetreuung immer mehr genutzt wird. Unser Betreuungsmodell ist inzwischen zum Standard geworden. Das tägliche Mittagessen ist eine logistische Herausforderung, die Anforderungen an die Bewegungsräume der Kinder werden aufgrund der Kinderanzahl immer größer. Deshalb kümmert sich das Team vor allem zum Schuljahresbeginn intensiv darum, dass jedes Kind seinen Platz in der Gruppe findet. Das Team besteht derzeit aus Elly Knöpfle, die die Schulkindbetreuung hauptamtlich organisiert. Unterstützt wird sie von Tazegül Cirak, Elke Bross, Franziska Renz und Jana Grieb.

Zeit zum Wohlfühlen

Unter dem Motto „ich muss nicht in die Schulkindbetreuung, sondern ich darf“ versuchen wir für die Grundschul Kinder einen Ort zu schaffen zum Wohlfühlen, Willkommen sein, Vertrautheit, einfach ein bisschen „zuhause“. Wir legen viel Wert darauf, dass jedes Kind für sich selbst entscheiden darf, wie es die Freizeit in der Betreuungszeit nutzen möchte. Es gibt die Möglichkeit, an einer Aktivität teilzunehmen oder sich selbstständig Spielgefährten für gemeinsame Spielaktivitäten zu suchen. Bei schönem Wetter gibt es meist eine Gruppe von Kindern, die draußen spielt. Manche Kinder helfen gerne direkt bei der Vorbereitung des Mittagessens, andere nutzen die Zeit für das freie Spielen in den Betreuungsräumen oder im Außenbereich der Grundschule. Täglich um 13.00 Uhr essen die Kinder dann gemeinsam zu Mittag. Um 14.00 Uhr gehen einige Kinder nach Hause. In der Nachmittagsbetreuung ab 14.00 Uhr machen die Kinder ihre

Hausaufgaben und erhalten gezielte Unterstützung bei eventuellen Schwierigkeiten. Die restliche Zeit von 15.00 bis 16.00 Uhr wird zum Spielen genutzt.

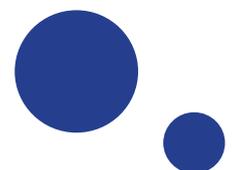
Spaß bei Projekten und Aktionen

Besonders viel Spaß in der Schulkindbetreuung machen Projekte und Aktionen. Regelmäßig kochen oder backen wir gemeinsam als Gruppe mit und für alle Kinder. Einmal fuhr die ganze Gruppe am Nikolaustag nach Rottenburg, um einen Weihnachtsbaum auf dem Nikolausmarkt zu schmücken. Die Dekoration dafür hatten die Kinder in den Wochen zuvor selbst gebastelt. Aber auch kleinere Ausflüge, wie ein Spaziergang zum örtlichen Bauernhof, um Kürbisse, Kartoffeln und Karotten für eine selbst gemachte Kürbissuppe zu kaufen, bringen Abwechslung und Spaß in den Alltag der Schulkindbetreuung. Weitere Aktivitäten im Schuljahr waren und sind Faschingsfeten, Waldspaziergänge, Mitgestaltung des Schulhofeinweihungsfests, Projekt „Verbindungen“ (wir reichen allen Menschen auf der Welt die Hand), Einkauf beim Bauer im Dorf, Abschiedsfest für die Viertklässler, Elternabend zum Thema „Essen in der Kernzeit“ (Kinder kochen für die Eltern eine Kürbissuppe), und vieles mehr.

Kontakt

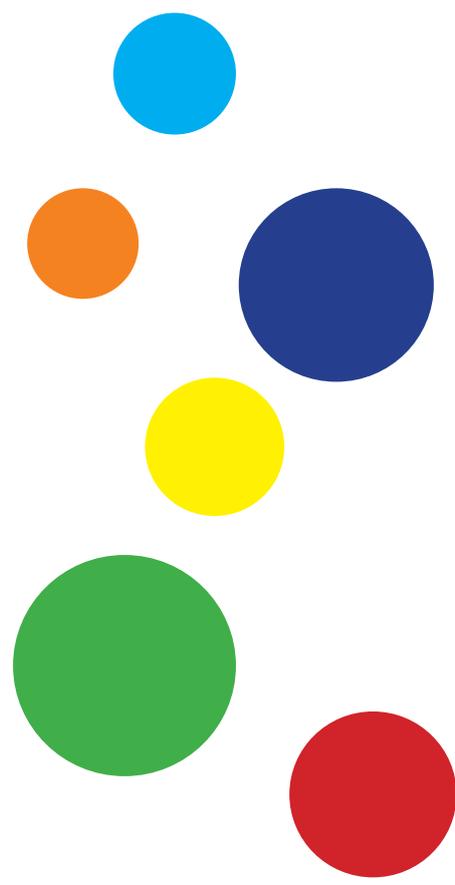
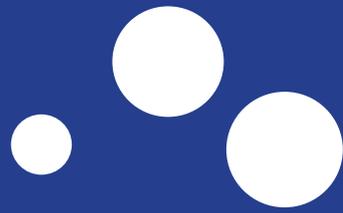
SeeStern-Schulkindbetreuung
Grundschule Seebronn
Achalmstraße 20
72108 Rottenburg-Seebronn

Leitung: Elly Knöpfle
Telefon: 07457-9482187
E-Mail: kernzeit@seestern-seebronn.de



Schulkindbetreuung





SeeStern e.V.

Satzung

Paragraph 1

Name, Sitz und Geschäftsjahr

- (1) Der Verein führt den Namen SeeStern e.V.
- (2) Er hat seinen Sitz in Rottenburg-Seeborn und ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Rottenburg unter der Nummer 266 eingetragen.
- (3) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Paragraph 2

Zweck, Ziele und Aufgaben

- (1) Der Verein verfolgt ausschließlich unmittelbar gemeinnützige bzw. mildtätige Wohlfahrtszwecke im Sinne des Abschnittes steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung vom in der jeweils gültigen Fassung. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Der Verein ist parteipolitisch und konfessionell neutral.
- (2) Ziel des Vereins ist die Förderung von Bildung und Erziehung. Er führt eine eigenständige Kinder- und Jugendarbeit gemäß § 1 Abs. 3 Nr. 1 - 4 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes durch.
- (3) Der Verein hat sich daher insbesondere folgende Aufgaben gestellt:
 - a) Einrichtung und Unterhaltung von Tageseinrichtungen für Kinder, z.B. Kleinkindgruppen, Kindergarten, Kemptelbetreuung, wobei die Eltern in hohem Maße beteiligt sind.
 - b) Integration von behinderten Kindern, z.B. Aufnahme von Kindern in vereinseigene Einrichtungen.
 - c) Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche, z.B. erlebnispädagogische Ferien, Hausaufgabenhilfe, Bastelnachmittage.

Paragraph 3

Vereinsmittel

- (1) Der Verein erhält die Mittel zur Durchführung seiner satzungsgemäßen Aufgaben durch:
 - a) Mitgliedsbeiträge
 - b) Geld- und Sachspenden
 - c) sonstige Zuwendungen
- (2) Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Der Verein darf keine Personen durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigen. Für satzungsgemäße Tätigkeiten im Dienste des Vereins kann eine angemessene Vergütung gemäß den §§ 3 Nr. 26 und 26a EStG ausgezahlt werden.
- (3) Bei Auflösung oder Aufheben des Vereins oder bei Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an den Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband Baden-Württemberg e.V., der es ausschließlich für seine Mitgliedereinrichtungen in der Kinder- und Jugendarbeit zu verwenden hat, die in der Landesarbeitsgemeinschaft für Elterninitiativen in Baden-Württemberg e.V. organisiert sind.

SeeStern e.V. Seeborn
 Linda Hanseilmann, Birkenstrasse 27, 72108 Rottenburg, 07457-69563
 Kreissparkasse Tübingen, Konto-Nr. 2812791
 www.seestern-seeborn.de info@seestern-seeborn.de

Paragraph 6

Mitgliedsversammlung

- (1) Ordentliche Mitgliedsversammlung
 Sie findet 1 x jährlich statt. Der Vorstand - bei seiner Verhinderung ein anderes, vom Vorstand bestimmtes Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes - beruft hierzu durch Bekanntgabe im Gemeindeforum Seeborn, unter Mitteilung der Tagesordnungspunkte, mit einer Frist von mindestens zwei Wochen ein. Tagesordnungsfrist ist jedes Mitglied, bzw. dessen stellvertretender Bevollmächtigter. Die Wahlrecht ist in Schriftform bis spätestens zu Beginn der Mitgliedsversammlung vorzulegen.
- (2) Außerordentliche Mitgliedsversammlung
 sie ist einzuberufen, wenn
 - dies der Vorstand für erforderlich hält
 - dies gemäß BGB mindestens 10 von Hundert der stimmberechtigten Mitglieder, schriftlich unter Angabe der Tagesordnungspunkte, vorzulegen
 - es die Vereinsleitung erfordert
 - die Vereinsauflosung beschlossen werden soll
- (3) Tagesordnung
 Die Mitgliedsversammlung ist berechtigt, die vorgesehenen Tagesordnungspunkte zu ändern. Anträge, die auf der Mitgliedsversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden sollen, müssen aber mindestens eine Woche vorher schriftlich beim Vorstand eingegangen sein. Dieser muss es seinen Mitgliedern zu Beginn der Mitgliedsversammlung bekannt geben.
- (4) Versammlungsbefugnis
 Bei Wahlen wird die Versammlung von einer nicht dem anwesenden Vorstand angehörenden Person geleitet. Diese wird - wie die beiden Wahlleiter - von der Mitgliedsversammlung per Akklamation bestimmt.
- (5) Aufgaben
 Die Mitgliedsversammlung hat insbesondere folgende Aufgaben:
 1. Entgegennahme der Tätigkeitsberichte des Vorstandes und Rechnungsrüfers
 2. Entlastung des Vorstandes und der Rechnungsrüfer
 3. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge
 4. Beschlussfassung über Satzungsänderungen und Grundätze der Vereinszieltätigkeit
 5. Wahlen der Mitglieder des Vorstandes
 6. Beschlussfassung über satzungsgemäß eingereichte Anträge
 7. Beschluss über Vereinsauflosung
- (6) Beschlussfassung
 Die Mitgliedsversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig. Die Versammlung entscheidet mit einfacher Mehrheit. Satzungsänderungen sind nur mit einer Zweidrittelmehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder möglich.
- (7) Stimmrecht
 Bei Abstimmung und Wahlen haben die Mitglieder je eine Stimme. Stimmrecht ist nur Mitgliedern, deren Mitgliedsbeiträge für das laufende Geschäftsjahr entrichtet, ermöglicht genehmigt oder erlassen wurde. Das natürliche Mitglied kann neben seiner eigenen Stimme bis zu zwei Familienmitgliedern abgeben.
- (8) Protokollführung
 Von jeder Sitzung ist ein Protokoll anzufertigen, das vom jeweiligen Versammlungsleiter und Protokollführer zu unterzeichnen ist. Es kann von den Mitgliedern angefordert werden.

SeeStern e.V. Seeborn
 Linda Hanseilmann, Birkenstrasse 27, 72108 Rottenburg, 07457-69563
 Kreissparkasse Tübingen, Konto-Nr. 2812791
 www.seestern-seeborn.de info@seestern-seeborn.de

Paragraph 4

Mitgliedschaft

- (1) Mitglied können werden:
 - a) natürliche Personen
 - b) juristische Personen des privaten und öffentlichen Rechts, die sich zu den Zielen des Vereins bekennen.
- (2) Aufnahmeverfahren
 Über den schriftlichen Aufnahmeantrag entscheidet der Vorstand. Jedes neue Mitglied erkennt durch die Beibehaltung der Mitgliedschaft sowie die Beschlüsse der Vereinsorgane als für sich verbindlich an.
- (3) Beendigung der Mitgliedschaft
 Die Mitgliedschaft endet mit:
 1. dem freiwilligen Austritt
 2. dem Tod der natürlichen Mitgliederson
 3. der Auflösung oder Aufhebung der Personeneinigung, des Vereins oder der juristischen Person
 4. dem Ausschluss aus dem Verein. Dem Mitglied muss vor der Beschlussfassung Gelegenheit zur Rechtfertigung bzw. Stellungnahme gegeben werden.
- (4) Der freiwillige Austritt ist schriftlich gegenüber dem Vorstand des Vereins bis spätestens einen Monat vor Ablauf des Kalenderjahres zu erklären.
- (5) Mitgliedsbeitrag
 Der Verein erhebt Jahresbeiträge, deren unterschiedliche Höhe und Stafflung (siehe § 4 (1)) von der Mitgliedsversammlung festgelegt werden. Eine Veränderung des Beitrags für das laufende Kalenderjahr ist möglich. Der Mitgliedsbeitrag ist bis zum 31. Dezember jedes Jahres fällig. Der Vorstand kann in begründeten Härtefällen auf Antrag Stundung des Beitrags, Beitragsermäßigung oder Beitragspausen genehmigen.

Paragraph 5

Organe des Vereins

- (1) die Mitgliedsversammlung
- (2) der Vorstand

SeeStern e.V. Seeborn
 Linda Hanseilmann, Birkenstrasse 27, 72108 Rottenburg, 07457-69563
 Kreissparkasse Tübingen, Konto-Nr. 2812791
 www.seestern-seeborn.de info@seestern-seeborn.de

Paragraph 7

Vorstand

- (1) Zusammensetzung
 Der Vorstand setzt sich zusammen aus
 1. dem/er Vorstand(en)
 2. dem/er Stellvertreter(in)
 3. dem/er Kassier(er)
- (2) Wahlen
 Gewählt werden können alle Mitglieder des Vereins. Die Elternschaft der Kleinkindergruppe wählt die Oberleiterin zur Wahl vor. Die Vorstandsmitglieder Vorstand(en) und Kassier(er) werden auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Der Stellvertreter wird für ein Jahr gewählt. Wiederwahl ist zulässig.
 Nicht wählbar sind die hauptberuflichen Mitarbeiter des Vereins. Die anwesenden Vorstandsmitglieder bleiben bis nach Ablauf ihrer Amtszeit so lange im Amt, bis die neuen Vorstandsmitglieder gewählt sind und ihr Amt übernehmen können. Scheidet ein Mitglied des Vorstandes während seiner Amtszeit aus oder ist er auf Dauer verhindert, so tritt automatisch die Ersatzmitglied an seine Stelle, das bei der zuletzt durchgeführten Vorstandswahl die nächsthöchste Stimmenzahl erhalten hat. Vertreterpflichtig.
- (3) Vertreterpflichtig
 Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind beide Vorstände und der Kassier. Je 2 Mitglieder vertreten den Verein gleichzeitig und aufeinanderfolgend nach Außen.
- (4) Arbeitsweise
 Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte des Vereins:
 - a) Führung der laufenden Geschäfte
 - b) Ausführung der Beschlüsse der Mitgliedsversammlung
 - c) Verwaltung des Vereinsvermögens
 - d) Befolgen und Abberufen von Vertretern für weitere Aufgaben
 - e) Die Zuständigkeit für die Kleinkindergruppe obliegt dem Stellvertreter, Näheres kann durch die Geschäftsordnung geregelt werden.
- (5) Sitzungen
 Vorstandssitzungen finden jährlich mindestens einmal sowie nach Bedarf statt. Vorstandssitzungen sind beschlussfähig, wenn alle Vorstandsmitglieder anwesend sind. Der Vorstand fasst seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit. Über Sitzungen ist ein Protokoll anzufertigen.

Paragraph 8

Vereinsauflosung

- (1) Die Auflösung des Vereins kann nur auf der Mitgliedsversammlung erfolgen, die beschlussfähig für diesen Zweck einberufen und auf der Tagesordnung die Vereinsauflösung angekündigt wurde. Sie kann nur mit einer Mehrheit von Zweidrittel aller stimmberechtigten Mitglieder beschließen werden.
- (2) Ist die erforderliche Anzahl von Mitgliedern nicht anwesend, so ist eine zweite Mitgliedsversammlung zu dieser Tagesordnung mit einer Frist von höchstens zwei Monaten einzuberufen. Diese beschließt mit einer Mehrheit von mindestens Dreiviertel der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder. Liquidation und Abgaben einer Schlussrechnung erfolgt durch den Vorstand.

SeeStern e.V. Seeborn
 Linda Hanseilmann, Birkenstrasse 27, 72108 Rottenburg, 07457-69563
 Kreissparkasse Tübingen, Konto-Nr. 2812791
 www.seestern-seeborn.de info@seestern-seeborn.de

Sommerferienprogramm

Seit vielen Jahren engagiert sich der Verein SeeStern für das offene Sommerferienprogramm in Seebronn für Kinder und Jugendliche. Das Programm ist Teil des gesamten Sommerferienangebotes der Stadt Rottenburg und der Stadtteile und wird nicht nur von Kindern aus Seebronn genutzt.

Anja Barth und Anja Schäfer organisieren das Sommerferienprogramm in Seebronn mit Unterstützung der Seebronner Ortschaftsverwaltung. Viele Vereine, Institutionen und Privatpersonen tragen mit ihrem Engagement und ihren abwechslungsreichen Angeboten zu einem attraktivem Programm bei. Dafür allen ein großes Dankeschön!

Manche Angebote sind ein fester Bestandteil jedes Sommerferienprogramms und sehr beliebt bei den Kindern wie zum Beispiel:

- > Rittersport in Waldenbuch
- > Bäckerei Gehr in Tübingen
- > Spiel und Spaß bei der Feuerwehr
- > Ein Tag bei den Schützen
- > Instrumente schnuppern

Das Sommerferienprogramm 2015 beispielsweise fand mit 24 Programmpunkten, 37 teilnehmenden Kindern und insgesamt 171 Anmeldungen statt. Krönender Abschluss eines jeden Sommerferienprogramms, auf den sich die Kinder jedes Jahr freuen, ist die Abschlussparty bei den Narren.

Neue Ideen sind jederzeit herzlich willkommen! Wer Lust hat, ein Angebot im Sommerferienprogramm zu machen, kann sich gerne bei den zwei Anjas melden.

Anja Barth und Anja Schäfer
E-Mail: sfp@seestern-seebronn.de



Sommerferienprogramm 1998 in Seebronn

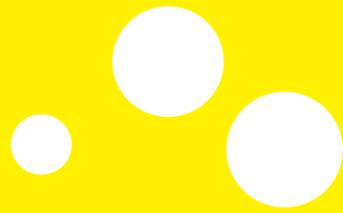


- Abenteuercamping
- Inline-Skating
- Arbeiten mit Ton
- Stoffdruck
- Jugend-Disco
- Wilhelma
- Klettern auf der Alb
- Rund um die Feuerwehr
- Besuch auf dem Bauernhof
- Kinospaß
- Erste Hilfe
- Malen auf T-Shirt
- Sommer-Fest

Vom 25. Juli bis zum 13. September 1998

SeeStern e.V. Seebronn lädt ein zum Sommerferienprogramm 2003

<p>Dienstag, 22. Juli</p> <p>Inline-Skating RW-Sport baut einen Inline-Skating Parcours beim Jugendhaus auf. Ein erfahrener Trainer zeigt Euch viele Tricks. Anfahren, bremsen, drehen, fallen – wie geht das? Wo liegen die Gefahren? Uhrzeit: 19-21 Uhr Ort: Jugendhaus Alter: ab 14-99 Jahre TN-Zahl: unbegrenzt Kosten: 10,00 Euro Mitzubringen: Schutzausrüstung, Vesper und Getränk Verantwortlich: Heri Widmayer (RW-Sport)</p>	<p>Freitag, 25. Juli</p> <p>Inline-Skating RW-Sport baut einen Inline-Skating Parcours beim Jugendhaus auf. Ein erfahrener Trainer zeigt Euch viele Tricks. Anfahren, bremsen, drehen, fallen – wie geht das? Wo liegen die Gefahren? Uhrzeit: 8-12 Uhr Ort: Jugendhaus Alter: ab 5-15 Jahre TN-Zahl: unbegrenzt Kosten: 7,00 Euro Mitzubringen: Schutzausrüstung, Vesper+Getränk Verantwortlich: Heri Widmayer (RW-Sport)</p>	<p>Mittwoch, 23. Juli</p> <p>Orientalischer Tanz Prägen Linda Beyerle-Müller aus Gläufelden („Miguelina“), die seit vielen Jahren orientalischen Tanz praktiziert und unterrichtet, wird mit uns einige Bewegungen aus dem orientalischen Tanz einüben. Der Bauchtanz läßt Stille und Gesell harmonisieren und mildert die Kopfstärke - lassen wir uns überraschen! Uhrzeit: 20-22 Uhr Ort: Turnhalle Seebronn Alter: ab 14-99 Jahre TN-Zahl: max. 20 Kosten: 15,00 Euro Verantwortlich: Gudrun Lambrecht-Rauscher, SeeStern e.V., Orient-Camp 2003</p>
<p>Mittwoch, 30. Juli</p> <p>Töpfern Mit der Wursttechnik bauen wir Rittertürme, Teelichter oder Vulkane aus Ton. Uhrzeit: 15-17 Uhr Ort: Wehrgasse 7 Alter: 8-12 Jahre TN-Zahl: 10 Kosten: 3,00 Euro Mitzubringen: Malkittel Verantwortlich: Kimm Adis, Susanne Rubik, SeeStern e.V.</p>	<p>Montag, 28. Juli</p> <p>Schmuck herstellen Die Goldschmiedemeisterin Claudia Rosa arbeitet mit Euch einfache Armbellen oder Ringe aus Messing. Sie zeigt Euch verschiedene Arbeitstechniken zur Ver-zierung der Schmuckstücke. Uhrzeit: 9-12 Uhr Ort: Bürgersaal Rathaus Alter: 7-11 Jahre TN-Zahl: max. 10 Kosten: 5,00 Euro Mitzubringen: Vesper und Getränk Verantwortlich: Claudia Rosa</p>	<p>Dienstag, 29. Juli</p> <p>Schmuck herstellen Die Goldschmiedemeisterin Claudia Rosa arbeitet mit Euch einfache Armbellen oder Ringe aus Messing. Sie zeigt Euch verschiedene Arbeitstechniken zur Ver-zierung der Schmuckstücke. Uhrzeit: 9-12 Uhr Ort: Bürgersaal Rathaus Alter: 7-11 Jahre TN-Zahl: max. 10 Kosten: 5,00 Euro Mitzubringen: Vesper und Getränke Verantwortlich: Claudia Rosa</p>
<p>Mittwoch, 30. Juli</p> <p>Ausflug zum Birkenhof Wo steht die Kuh? Mit unseren allerersten besuchen wir einen Bauernhof, nämlich den Birkenhof und pöckeln anschließend. Uhrzeit: 9-12 Uhr Ort: Spielplatz Fichtenstraße Alter: 2-5 Jahre Kosten: 1,00 Euro TN-Zahl: max. 8, gerne mit Eltern Mitzubringen: Vesper und Getränke Verantwortlich: Heig Hoffmann-Köckel, SeeStern e.V.</p>	<p>Montag, 28. Juli</p> <p>Besuch beim Imker Möchtest du eine Bienekönigin und ihre Arbeiterinnen aus der Nähe erleben? Du kannst sehen was in den Waben drin ist, und wo der Honig herkommt. Bienezüchter Anton Schacht gibt uns einen Einblick in das Leben der Bienen und die Arbeit eines Imkers. Kinder die gegen Bienenstiche allergisch sind, können leider nicht teilnehmen. Uhrzeit: 10.45-12.30 Uhr Ort: Feuerspeilplatz Seebronn Alter: ab 5-8 Jahre (gerne mit Eltern) TN-Zahl: max. 10 Kosten: 1,00 Euro Mitzubringen: Neugierde Verantwortlich: Sabine Mühlisen</p>	<p>Freitag, 1. August</p> <p>Nacht im Stroh Wir suchen gemeinsam Brennholz und bereiten die Grillstelle und unseren Schlafplatz vor. Anschließend grillen wir mit den Eltern. Für musikalische Unterhaltung sorgt Stefan Toppelmann. Es erwartet euch eine abenteuerliche Nacht! Uhrzeit: Kinder 17.00 Uhr; Eltern ab 20 Uhr Ende: 2.8.03, Kinder bis um 10.00 Uhr abholen Ort: Schule / Orient-Camp Seebronn Alter: 6-12 TN-Zahl: 25 Kosten: 5,00 Euro Mitzubringen: Getränke, Grillgut, Schlafsack Verantwortlich: Klaus Barth, Karin Adis, SeeStern e.V., Auswachtstimm bei Regen: 6. August 2003</p>
<p>Mittwoch, 6. August</p> <p>„Salem aleikum, Saleim“ Ein orientalisches Märchen für Kinder ab 5 erzählt vom Märchenzähler Harigang Oettermayer und musikalisch begleitet von Chris Porsche. Uhrzeit: 14.30 Uhr Ort: Turnhalle Seebronn Alter: ab 5 Jahre Kosten: 1,00 Euro Kinder / 2,00 Euro Erw. Verantwortlich: SeeStern e.V., Orient-Camp 2003</p>	<p>Freitag, 1. August</p> <p>Rottenburg und die Römer Das Sumelocenna-Museum Alle Kinder erfahren im Rottenburger Römermuseum alles, was sie über die Römer (in Rottenburg) schon immer wissen wollten. Wenn gewünscht, geht es nach dem Museumsbesuch noch zum Essen. Treffpunkt: Vor der Kirche Seebronn Uhrzeit: 13.45 Frühstück – ca. 17.30 Uhr Alter: 5-8 Jahre TN-Zahl: 12 Kosten: 4,00 Euro Mitzubringen: Getränke Verantwortlich: Jürgen Mühlisen</p>	



Ferienbetreuung

Seit 17 Jahren organisieren die SeeSterne die Ferienbetreuung in den Sommerferien in Seebronn und gehen damit nicht nur pädagogisch neue Wege.

Begonnen hatte alles mit einer Idee, nämlich die lange Ferienzeit (6 Wochen Sommerferien) für berufstätige Eltern zu überbrücken durch ein Ferienbetreuungsangebot für Kindergarten-, Vorschul- und Grundschulkinder. Aus der Idee entstand im Jahr 2000 die erste Erlebnisferienfreizeit: das SeeStern-Camp. Dass die Nachfrage im ländlichen Raum nach solchen Angeboten sehr groß war konnten wir unter anderem daran feststellen, dass viele Ferienfreizeiten bereits wenige Tage nach der Veröffentlichung ausgebucht waren. Vor allem Kindergartenkinder, Kinder vor der Einschulung, Kinder aus Tagesstätten oder behinderte Kinder wurden in den traditionellen Ferienangeboten nicht berücksichtigt. Diese Lücke konnte der Verein SeeStern mit dem Angebot der Ferienfreizeit zumindest in Rottenburg schließen. Auch heute, 16 Jahre später, leisten wir mit unserem Angebot und unserer Konzeption quasi immer noch „Pionierarbeit“. In diesem Jahr nahmen Kinder aus Syrien, Afghanistan und Afrika am Camp teil.

Ungefähr 40 Kinder im Alter zwischen 3 und 11 Jahren mit und ohne Behinderungen verbringen 2 beziehungsweise 3 Wochen ihrer Sommerferienzeit im See-

bronner Camp. Betreut werden die Kinder täglich von 09.00 bis 16.00 Uhr von einem circa 10-köpfigen Team. Das jährlich wechselnde Motto wird in allen Spielaktionen und Aktivitäten im Camp aufgenommen.

Pädagogische Herausforderung

Im Unterschied zu vielen traditionellen Ferienfreizeiten und Stadtranderholungsmaßnahmen ist es dem Verein SeeStern mit seiner Konzeption gelungen, neue Wege zu gehen, sowohl in der Zusammensetzung der Gruppen, wie auch in der Art der Durchführung einer Freizeit. Die Durchmischung der Gruppen durch die große Altersspanne zwischen Kindergarten- und Grundschulalter und der Integration behinderter Kinder ist sowohl für die Kinder wie auch das Betreuerenteam eine spannende Aufgabe, die sie aber auch immer wieder vor neue Herausforderungen stellt. Das pädagogische Programm der SeeStern-Camps beinhaltet das „Freie Spiel“. Es gibt keine festen Gruppen, denen die Kinder zugeteilt werden und kein festes Programm, bei dem sie teilnehmen müssen. Die Kinder organisieren ihr Spielen selbst. Dabei unterstützt sie das jährlich wechselnde Thema in ihrer Kreativität.

Konzeption

Unsere ehemalige Camp-Mitarbeiterin Stephanie Schmid gibt im Rahmen ihrer Bachelorarbeit einen Einblick in die pädagogische Arbeit der Feriencamps.



Sie hat eine Konzeption als Teil der Bachelorthesis im Studiengang Soziale Arbeit (Bachelor of Arts) an der Katholischen Hochschule Freiburg verfasst.

Jugendleiterschein Juleica

Um unsere Betreuerinnen und Betreuer zu qualifizieren, nehmen diese in der Regel an den Kursen zur Jugendleiter-Zertifizierung „Juleica“ teil. An 2 Wochenenden mit 40 Stunden werden die Jugendlichen zu Jugendleitern ausgebildet. Eine Entwicklung mit Nachhaltigkeit gibt es auch im Team: Nach 16 Jahren sind inzwischen viele ehemaligen Camp-Kinder im Betreuer-Team oder in der Camp-Leitung tätig.

Ziel: Durchgehende Ferienbetreuung

Seit 2007 bietet der Verein SeeStern die Ferienbetreuung auch in den Osterferien und in den letzten Jahren zusätzlich in den Pfingstferien (1 Woche) an. 2015 fand erstmalig auch eine Betreuung in den Herbstferien statt. Ziel ist es, eine durchgehende Tagesbetreuung in Seebromm in den Ferien anbieten zu können. Ob das gelingen kann, hängt nicht zuletzt von der Finanzierbarkeit der Betreuungsangebote ab, aber auch von der Bereitschaft der Betreuerinnen und Betreuer, sich weiter für die Ferienangebote zu engagieren.

Rückblick

Folgende Sommerferien-camps haben wir in den vergangenen Jahren durchgeführt: Kelten-Camp 2000, Watoto-Camp Afrika 2001, Mata-Camp Regenwald 2002, Orient-Camp 2003, Kreativ-Camp 2004, Theater-Camp 2005, Seeburg-Camp 2006, Sport- und Fußball-Camp 2007, Natur pur-Camp 2008, Weltreise-Camp 2009, Ozean-Camp 2010, Musik-Camp 2011, Olympiade-Camp 2012, Heimat-Camp 2013, Indianer-Camp 2014, Ritter-Camp 2015. Wir freuen uns auf viele weitere, spannende Sommerferien-Camps!

Gudrun Lambrecht-Rauscher, Anna-Lena Rauscher und Jana Grieb

Kontakt:

Gudrun Lambrecht-Rauscher
E-Mail: camp@seestern-seebromm.de



Bild der Erlebnisfreizeit der Seebrommer Kinderspielgruppe »SeeStern« leben 33 Kinder wie die Kelten.

Foto: Baum

Kinder leben wie die Kelten

33 Teilnehmer bei Erlebnisfreizeit in Seebromm / Metbar und Lagerfeuer

Von Angela Baum

Rottenburg-Seebromm. Stolz präsentiert Sina ihr selbstgemachtes Keltenkleid, und nebenan hämmert Dominik eifrig an einem »Kultgegenstand«. Noch bis Ende nächster Woche haben 33 Mädchen und Jungen im Alter von drei bis zehn Jahren die Möglichkeit, in Seebromm mehr über das Leben der Kelten zu erfahren.

Erstmals veranstaltet der Verein »Kinderspielgruppe SeeStern« eine Erlebnisfreizeit, die Kinder »ganzheitlich ansprechen soll«, wie Naturpädagoge Markus Kolb, pädagogischer Leiter der Freizeit, betont. Im von Eltern gebauten Kelten-camp gibt es ein Metzger, in dem die Kinder eine Bar mit Honiggetränken betreiben, zudem ein Kultzelt, ein Bastelzelt sowie ein Mythenzelt.

Im Verlauf der Freizeit entstand ein kleines keltisches Dorf. Und wenn Kolb in sein Mammuthorn bläst, strömen plötzlich aus allen Himmelsrichtungen die Kinder herbei und versammeln sich in ihrem Kultzelt zu einer wichtigen Be-

sprechung. Die Spielaktionen orientieren sich an dem Leben und der Kultur der Keltenzeit.

So bastelten die Kinder Holzperle, fertigten sich ein Keltenhäus und lernten Spiellieder, wie die kleine Vanessa erklärt. »Wir haben in einem Vortrag viel über das Leben der Kelten gelernt«, berichtet die Fünfjährige, die stolz ihre Bastelarbeiten vorführt.

Kolb führt aus, dass mit Naturmaterialien, die zum Werken verwendet werden, die Phantasie angeregt werden soll. Selbst gesammelte Rohstoffe werden zum Ausschmücken des Camps verwendet, und auch Pfeil und Bogen der Kids sind selbstgemacht. Kräuter werden gesammelt, Gipsmasken hergestellt oder Amulette und Figuren geschnitten. »Jetzt, wo es so heiß ist, machen wir auch mal eine Matschaktion«, stellt Kolb den Kindern in Aussicht.

Manchmal muss aber auch Ausrüstungsmaterial besorgt werden, so führen die Betreuer mit den Kindern an einen »ormittag in den Wald, um Brennholz für ein Lagerfeuer zu holen. Beson-

ders freuen sich die Kinder immer auf das Mittagessen, das ein örtlicher Gasthof zubereitet. Besonders gern, so Gudrun Lambrecht-Rauscher, Vorsitzende des Vereins SeeStern, feierten die Kelten Feste. Dieses Element kommt auch in der Freizeit nicht zu kurz. Auf eigens gebauten Instrumenten wird musiziert, Tanz und Gesang darf auch nicht fehlen. Von 9 bis 16 Uhr sind die Kinder drei Wochen lang im Keltencamp, wie Lambrecht-Rauscher erläutert.

Die große Resonanz habe gezeigt, dass es in Seebromm und Umgebung einen Bedarf für derartige Angebote gibt: »Auch im kommenden Jahr werden wir wieder eine Erlebnisfreizeit veranstalten«. Seit 1995 organisieren engagierte Eltern des Vereins »SeeStern« eine Kleinkindergruppe in Seebromm, die sich täglich im katholischen Gemeindehaus trifft.

Ziel des Vereins ist es, Betreuungsangebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder anzubieten. Neben der erstmals organisierten Freizeit ist SeeStern auch federführend für das örtliche Sommerferienprogramm verantwortlich.

Nach Kelten, Regenwald, Afrika geht's im Seebrommer Feriencamp 2003 ganz um den Orient

SEEBROMM (skf). »Salaam Aleikum« begrüßen Kinder in Turban und Schleier sich singend, falten die Hände vor der Brust und verneigen sich nach links und rechts zu den Nachbarn. Aber dies ist nicht etwa eine Koranschule, sondern das Feriencamp des Seebrommer Vereins SeeStern. Noch bis 15. August können dort pro Woche 35 kleine Teilnehmer/innen spielerisch die Kultur des Orients kennen lernen.

»Was wird im Hammam gemacht?«, sieht in eben dieser Buschabendelegie auf einen Zelt, in dem es sich einige Steppies samt ihren Müttern so gut gehen lassen, wie es bei wahrlich schwitzbadreifen Außenemperaturen gerade noch geht. Und die Antwort erfährt der Besucher auch gleich: Es werde da drinnen »nasairi« gebadet, ausgeföhrt.

»Willkommen im Orient-Camp gleich hinter der Schuke, wo am Freitagmittag gesiegt wird, was unter der Woche so alles lief. Und das war offenbar nicht wenig. In der »Arabischen Schule« etwa haben die Drei- bis Fünfjährigen gelernt, wie sich ihre Namen in der fremden Schrift buchstabieren. Sie haben aus rohen Holzbrettern, Korken und Nylonsechsen kleine Laute gebastelt, ein »Bech-Memory« mit den sprichwörtlichen Wuhbüchchen des



»Ein biltle«, greichen sie, schwitz man bei diesem Handwetter unter Schleiwe und Kaphach schon. Aber spanneid finde es die Teilnehmerinnen am Seebrommer Orient-Camp es trotzdem, mal selbst anzuprobieren, wie sich typisch muslimisch Dresscodes von innen anfühlen.

Denen wer etwa sein Kind eine von

Weil sie das eintrige Feriencamp weit und breit machen, das Kinder-gartenkinder aufnimmt, und wochentlich auch bis zu zwei behaltene Kinder wie selbstverständlich dabei sind, haben die SeeStern an-

Spezialität, bei der - wie in den bis herigen Keltens-, Regenwald-, und Afrika-Camps - den Eltern ebenfalls etwas geboten wird. So gab es bis heute Filme und Tanzworkshop auch für die Großen, ein Tübingen



Auf der Pirsch mit Federschmuck, Steckenpferd und Bogen

Indianercamp in Seebromm: fast 50 Kinder bei der integrativen Ferientagesbetreuung des Vereins SeeStern

an dem Ferienangebot: Bereits Kinder ab drei Jahren - egal, ob mit oder ohne Behinderung - können hier zwei Wochen lang gemeinsam spielen, basteln und Ferienbetreuer erleben. Initiert hat das vor eben 15 Jahren Gudrun Lambrecht-Rauscher, weil sie selbst vier Kinder in unterschiedlichem Alter und Entwicklungsstadium hatte, wie sie sagt. Anna-Lena Rauscher war schon als

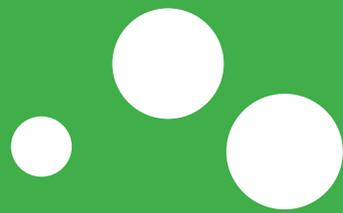
Kind bei der ersten Freizeit dabei - wie auch Jana Grieb. Seit 2007 betreuen die beiden jungen Frauen nun selbst die Kinder während der Freizeit. Basteln und Werken, Indianerschmuck, Pfeil und Bogen, Totfingern, Steckenpferde, Feuer machen, Lasso werfen, trommeln. Das pädagogische Prinzip: Es gibt viele Angebote, aber kein Pflichtprogramm. Die Kinder finden selbst in

Gruppen zusammen und werden nicht eingeteilt. Außerdem geht's viel in den Wald, zum Beispiel zum Füllerenlesen. Und zwei Mal auf große Wanderung: zum Bauernhof nach Wolfershausen und zum Heubergerturm. Der Mokassin-Wettbewerb gehört zur Olympiade, wie auch noch der Silens-Land Bogenschießen und Sackhüpfen.

Text und Bild: de

Ferienbetreuung





Finanzen

Sabine Häuser ist seit 2004 im Verein als Kassiererin im Vorstand tätig und seit 2009 auch hauptamtlich mit geschäftsführenden Aufgaben betraut.

Nicht ganz von Anfang an, aber immerhin seit 1998, bin ich mit dem Verein SeeStern verbunden. Nach unserem Umzug nach Seebronn fanden wir sehr schnell Anschluss an die SeeSternfamilie, meine Tochter Alina war mit ihren 2 ¾ Jahren noch 3 Monate in der Kinderspielgruppe. Mit der Anmeldung meiner jüngsten Tochter zur Spielgruppe im Jahr 2000 fing meine aktive Zeit beim Verein an. Die Eltern mussten die Eltern Dienste besetzen und zum Beispiel den Waffelstand beim jährlichen Neckarfest in Rottenburg organisieren. Im Dezember 2000 waren wir erstmals bei der Organisation des Seniorennachmittags gefragt.

Als Elternvertreterin wurde ich schnell mit der Organisation und der Finanzierung der Kinderspielgruppe vertraut. Auch schon damals wurde immer knapp kalkuliert, der Lohn unserer Erzieherin und die Miete waren durch die Elternbeiträge und den Bundeszuschuss für Spielgruppen abgedeckt. Für Einrichtung und andere Wünsche war leider nie genug Geld vor-

handen. Im Jahr 2000 gab es eine Krisensitzung, weil zu wenig Kinder angemeldet und dadurch die Finanzierung in Frage gestellt war. Die einfachste Lösung, den Beitrag zu erhöhen, war nicht ohne weiteres umsetzbar, da gemeinsam mit den Eltern diskutiert und entschieden werden musste. Beim Jahresabschluss 2000 hatten wir ein Defizit von 3.900 DM in der Kasse. Der Seniorennachmittag konnte unser Minus auf dem Vereinskonto ausgleichen. Bei der Organisation des 1. Sommer-Camps in Seebronn übernahm ich das Versenden der Anmeldungen und Rechnungen. Unser neuer Aufgabenbereich brachte uns gleich ein Minus aufs Vereinskonto. Ich war also schon 4 Jahre aktiv in den einzelnen Bereichen des Vereins tätig, als ich 2004 als Kassiererin in den Vorstand gewählt wurde.

Das Sommerferienprogramm und die Feriencamps sind mit einem städtischen Zuschuss, Mitteln aus dem Landesjugendplan und projektbezogenen Zuschüssen (Aktion Mensch und andere) in der Regel ausreichend finanziert. Seit diesem Jahr bekommen wir endlich eine Unterstützung pro angemeldetem Kind von der Stadt Rottenburg, was eine verlässlichere Kostenkalkulation möglich macht.



Unser langjähriges Sorgenkind war die sichere Finanzierung der Kinderkrippe mit monatlichen Fixkosten für Personal, Miete und Nebenkosten. Die Kleinkindbetreuung im ländlichen Umfeld, für die wir uns als Vorstand bei verschiedenen Gremien einsetzten, war für viele noch Neuland. Unser Betreuungsmodell wurde unter anderem im Ortschaftsrat (2001 und 2009) und in der CDU-Fraktion vorgestellt und um finanzielle Unterstützung geworben. Nur mit viel Engagement unserer Erzieherinnen, Eltern und Mitglieder konnten wir die Kinderbetreuung in der gewünschten Qualität und in diesem Umfang über die Jahre aufrechterhalten.

Bis zum Jahr 2006 wurden die Kosten für die Spielgruppe über einen pauschalen Landeszuschuss und die Elternbeiträge gedeckt. Einrichtungskosten und andere Ausgaben (wie der Umzug in die Hindenburgstraße) konnten wir nur mithilfe der ehrenamtlichen Elterneinsätze beim Waffelstand auf dem Neckarfest und beim Fastnachtsumzug in Seebronn finanzieren.

Ab dem Jahr 2007 haben wir auf Elternwunsch die Öffnungszeiten erweitert. Der pauschale Landeszuschuss und die Elternbeiträge wurden dementsprechend erhöht. In vielen Sitzungen haben wir uns um Zuschüsse von Seiten der Stadt Rottenburg bemüht, denn mit der Kleinkindbetreuung haben wir kommunale Aufgaben übernommen. Aufgrund einer veränderten Gesetzeslage musste die Stadt uns 2008 rückwirkend bis zum Jahr 2006 einen Zuschussbetrag bewilligen.

Nach dem Umzug in unser jetziges Domizil in der Freudenstädterstraße haben wir im Jahr 2008 unsere Öffnungszeiten nochmal erweitert. Wir hatten nun höhere Personalkosten mit 3 Erzieherinnen und auch höhere Miet- und Nebenkosten. Die politische Anerkennung für Kinderkrippen wurde inzwischen von der damaligen Familienministerin gefördert. Von der Stadt Rottenburg bekamen wir jetzt einen Pauschalbetrag für jedes angemeldete Kind.

Da die Anzahl der betreuten Kinder aber nicht konstant war, fehlte die Sicherheit eines kalkulierbaren Zuschusses. Gemeinsam mit dem Kulturstadtrat der Stadt Rottenburg haben wir in vielen Sitzungen eine Finanzierung

erarbeitet und schließlich im Jahr 2011 einen Vertrag zur Trägerschaft einer Kinderkrippe mit 36,5 Betreuungsstunden mit der Stadt Rottenburg abgeschlossen. Der Vertrag wurde inzwischen auf 42 Stunden Betreuungszeit erweitert.

Die Kinderkrippe wird weiterhin von ehrenamtlichen Einsätzen der Eltern belebt, die Einnahmen aus verschiedenen Aktionen werden immer in neue Projekte investiert.

Als wir 2010 angefragt wurden, die Schulkindbetreuung zu organisieren, hatten wir schon einige Erfahrungen. Zunächst bekamen wir einen Landeszuschuss. Die Elternbeiträge wurden so festgelegt, dass der Lohn unserer Mitarbeiterin bezahlt werden konnte. Seit 2014 hat sich die Landesfinanzierung geändert. Wir bekommen jetzt einem Zuschuss von der Stadt Rottenburg zusammen mit einem gekürzten Landeszuschuss. Gemeinsam mit den Beiträgen der Eltern können so die Gehälter, das warme Mittagessen, Projekte und andere Ausgaben bezahlt werden.

Ich möchte mich nach vielen Jahren als Kassiererin besonders bei Linda Hanselmann, Gudrun Lambrecht-Rauscher, Kornelia Grieb und allen (ehemaligen) Mit-Vorständen bedanken. Gemeinsam haben wir viel Zeit mit Rechnen und Kalkulieren verbracht. Gerne hätte ich die Zeit genutzt, um noch mehr inhaltliche Arbeit in unseren Verein zu stecken - dieses Ziel werde ich nicht aus den Augen verlieren.

Sabine Häuser
Kassiererin mit geschäftsführenden Aufgaben
im Vorstand



Gut betreute Seesterne

In der Kindertagesstätte in Seebronn achten die Erzieherinnen auf Kontinuität

Selbst aus Reuten und Schwäbaldorf nehmen einige Eltern die Fahrt nach Seebronn in Kauf. Denn die Kinderkrippe „Seestern“ in Seebronn bietet Ganztagesbetreuung für Kleinkinder bis drei Jahre.

WERNER BAUKMECHT

Seebronn. Die jüngsten Kinder in der Krippe sind etwa zehn Monate alt, gerade erst wurden sechs Einjährige aufgenommen. Ein gelbes Wägelchen, die Krippe kann in ihren Räumlichkeiten und mit ihren vier Erzieherinnen höchstens zehn Kinder aufnehmen. Vorläufige Plätze können es auch mal elf sein, das ist dann jedoch das Maximum. Private Träger der Krippe ist der Verein „Seestern Seebronn“, der sich bereits 1995 gründete. Auslöser damals war der Mangel an Kindertagesstätten, während die Kindertagesstätte (Kita) sich aus einer Spielgruppe heraus entwickelte

programm und eine Osterfeier an.“

Hanselmann ist erleichtert, dass nach zehnen Verhandlungen, die Finanzierung der Krippe seit kurzem geklärt ist. Über die Stadt Rottenburg sind, wie im Kinderplan festgelegt, zwei Betreuungsmöglichkeiten finanziert. Für zwei weitere Tage haben zwei Erzieherinnen eine Fortbildung zur Tagesmutter absolviert. Der Grund: So können zwei weitere Tage finanziert werden. „Außerdem hat das die Voraussetzung“, sagt Kita-Leiterin Helga Hoffmann-Klarck. „Am durchgehend die gleichen Erzieherinnen zuständig sind. Das bringt Kontinuität für die Kinder.“ Zwei Erzieherinnen sind ständig präsent.

„Maultaschen gerne – aber bloß keine Linsen“

Bereits um 7.30 Uhr öffnet die Kita, gegen 16.35 Uhr schließt sie – bis um 13.35 Uhr Schluß.

Carolin Reu vom Hühnerchen, Spitzname und Sabar“, berichtet Hoffmann-Klarck. „Wir lassen das von einem Caterer bringen und wärmen es bei uns erst auf.“ Zwischen sechs verschiedenen Essen kann gewählt werden. Was bei den Kindern immer geht: Spaghetti und Maultaschen. Linsen haben dagegen keine Chance.

Die Entwicklung wird akribisch aufgeschrieben

Es sind durchweg Ehepaare, die ihre Kinder in die Kita bringen – keine Single. „Wir leben nicht in der Covidzeit“, sagt Hanselmann und lacht. Nur etwa 20 Prozent der Elternhäuser werden über Elternbeiträge finanziert. Sieben Arbeiten an, wie Räume streichen oder Innenausbauarbeiten, dann sind die Vereinsmitglieder gefragt. „Das klappert auch seit vielen Jahren vorzüglich“, sagt die Vorsitzende.

Die Eltern treffen sich zwei bis

schon eins und drei Jahren sind Ansprüche der Eltern sehr unterschiedlich. „Man kann damit übelklingen, mit den Kindern erste Erfahrungen zu machen und sie in Kleingruppen spielen lassen“, berichtet Hoffmann-Klarck. „Später da können Fortbewegung und ein Laufen.“

Helga Kind erhält ein sogenanntes Portfolio. In einem Ordner werden die Beobachtungen des Kindes akribisch aufgeschrieben. Dabei gibt die Erzieherinnen auch die sogenannten Heller-Tabelle, einer Entwicklungsabelle, vor. Das liegt meist wird dabei auf Fähigkeiten wie soziale oder emotionale Kompetenz gelegt. Dokumentiert dies anhand von Fotos oder zeichnerischen Zeugnissen aus freier Hand. „Bis zum Ende gibt es in zwei Jahren drei finanzielle Förderungen für Kita. Das ist wichtig, sich daran vorzubereiten.“ Auch die Kommunen sind davon gefordert

See

Seebronn

unsere Kinder sind unsere Sterne

Stern

